

# Liebe Leserin, lieber Leser,

leider muss ich Ihnen an dieser Stelle mitteilen, dass Sie mit dieser Ausgabe das vorletzte gedruckte Heft der „Mitarbeiterin“ in den Händen halten. Es ist uns als Verband nicht mehr möglich, „Die Mitarbeiterin“ in der gedruckten Form über den Jahrgang 2025 hinaus weiterzuführen. Die stark gestiegenen Kosten in der Produktion, zum Beispiel durch die hohen Papierpreise, und die sinkende Auflagenzahl haben dazu geführt, dass „Die Mitarbeiterin“ schon seit geraumer Zeit nicht mehr wirtschaftlich herauszugeben war. Wir mussten uns daher entschließen, das Heft nach dem Erscheinen der Ausgabe 4/2025 (Oktober bis Dezember, inklusive Adventsfeier) einzustellen.



Foto: kfd/Kay Herschelmann

Doch Sie bleiben nicht mit leeren Händen zurück. Wie Sie sicher wissen, pflegen wir auch einen Online-Auftritt der „Mitarbeiterin“ ([www.kfd.de/die-mitarbeiterin](http://www.kfd.de/die-mitarbeiterin)). Sie finden dort eine stattliche Bibliothek in Form von Gottesdienst-Modellen, Bildungsveranstaltungen und Gruppenimpulsen seit dem Jahr 2010. Als bisherige treue Abonnentin, treuer Abonnent haben Sie über den Jahrgang 2025 hinaus noch bis zum Jahresende 2026 kostenlosen Zugriff auf das digitale Archiv der „Mitarbeiterin“. Sie brauchen dazu lediglich Ihre bisherige Abo-Nummer, falls Sie noch nicht registriert sind.

Ab Januar 2027 ist das Archiv der „Mitarbeiterin“ dann ausschließlich über den digitalen Mitgliederbereich der kfd mit weiteren Angeboten und Materialien verfügbar. Vielleicht könnte das ein kleiner Anreiz sein, kfd-Mitglied zu werden – falls Sie es nicht ohnehin schon längst sind? Zudem machen wir Ihnen kurzfristig das Angebot, ältere gedruckte Jahrgänge zu einem besonders attraktiven Sonderpreis für Ihr persönliches Archiv zu erwerben. Bitte schauen Sie dazu auch auf die Rückseite dieser Ausgabe.

Ein Werkheft wie „Die Mitarbeiterin“ herauszugeben, ist niemals eine Einbahnstraße – wir als Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) haben enorm von Ihrer kritischen Begleitung und Ihren Erfahrungen aus der kirchlichen Bildungsarbeit profitiert. Umgekehrt hoffen wir, dass Sie als treue Abonnentin, treuer Abonnent in der „Mitarbeiterin“ viele wertvolle Impulse, Tipps und Anregungen für Ihre ehren- oder hauptamtliche Arbeit finden konnten. Und wir wünschen uns, dass Sie auch Freude beim Lesen hatten und sich persönlich bereichert gefühlt haben.

Ganz herzlich möchte ich mich bei Ihnen für Ihre Treue ebenso wie für Ihre positive und kritisch-konstruktive Resonanz bedanken. Ich würde mich freuen, wenn Sie der „Mitarbeiterin“ digital verbunden bleiben.

Ihnen wünsche ich eine schöne Sommerzeit und verbleibe mit herzlichen Grüßen,

Ihre

*Mechthild Heil*